

Der gute Hirte

Das führt uns zum Herzstück des Kapitels, zu den Versen 11-16. Dieser Abschnitt zeigt uns in komprimierter Form eine wunderbare Vielfalt an Tätigkeiten. Es ist der gute Hirte, der zugunsten seiner Schafe eingreift und für sie sorgt. Sein Handeln zu beobachten, erfüllt uns einerseits mit Bewunderung, andererseits lässt es in uns den Wunsch wach werden, es ebenso zu tun wie Er.

Vers 11 bildet eine Art Überschrift zu diesen Versen, die wir schon ein wenig beleuchtet haben. Ab Vers 12 sehen wir die Aktivität des Hirten für seine Schafe.

1. Er nimmt sich der Schafe an

Wir sahen schon, dass der Hirte Interesse für die Schafe hat. Im Gegensatz zu den falschen Hirten, die nicht nach den Schafen fragen, sind Ihm seine Schafe nicht gleichgültig. Er ist ja auch der gute Hirte, der die Seinen kennt (Joh. 10,14). Er kennt uns nicht nur mit Namen, weil Er uns erlöst hat, sondern Er kennt auch unsere Lebensumstände. Er weiss genau, wie es dir und mir geht.